

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
entschuldigt: Landesverband Saarlang, Landesverband Rheinland-
Pfalz, Landesverband Hessen
Protokollführer: Beatrix Losem

Beginn: 16. Juni 1990, 14.00 Uhr
Ende: 16. Juni 1990, 20.00 Uhr

T O P 1

zu erledigen von

Umsetzung der Namensänderung

Die Vertreter der anwesenden Landesverbände berichten über die Reaktionen der Mitglieder ihres Landesverbandes zur Namensänderung. Die Reaktionen in den einzelnen Landesverbänden sind wie folgt:

Landesverband Niedersachsen: positiv;
Landesverband Nordrh.-Westf.: positiv;
Landesverband Schlesw.-Holst.: überwiegend positiv;
Landesverband Berlin: Mitglieder werden^{*1)}
Landesverband Hamburg: positiv,^{*2)}
Jugend: sehr positiv.

*1)erst jetzt informiert. Jedoch zeigt sich, daß Mitglieder die vormals gegen eine Namensänderung waren, sich jetzt sehr stark für die Umsetzung der Namensänderung engagieren;

*2)offizielle Umsetzung der Namensänderung auf einer außerordentlichen Landesvertreterversammlung im November;

Das Präsidium betont, daß die Namensänderung nun von den Landesverbänden und von den weiteren Untergliederungen vollzogen werden muß. Dabei ist der Untertitel "vormals (ehemals) Deutscher Bund für Vogelschutz" möglich.

Um die Namensänderung satzungsmäßig zu verankern wird erst die Bundessatzung entsprechend geändert; danach sollen die Landessatzungen der Bundessatzung entsprechend angepaßt werden.

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

zu erledigen von

Für die Diskussionen um das Logo werden dem Hauptaus-
schuß 3 Logos unterschiedlicher Grafiker vorgelegt
(siehe Anlage). Beatrix Losem berichtet, daß hierfür
ausschließlich Profi-Graphiker engagiert wurden:
Vorschlag 1: Polido;
Vorschlag 2: Merz;
Vorschlag 3: Bockhacker.

Eine der wichtigen Voraussetzungen für die Auswahl des
Logos soll die gute Kopierfähigkeit sein. Frau Lienau
lehnt aufgrund der schlechten graphischen Umsetzbarkeit
den Vorschlag Nr. 3 ab. Die Varianten Nr. 1 und Nr. 2
werden vom Hauptausschuß diskutierte. Der Hauptausschuß
befürwortet, daß jeweils ein Vertreter der Landes-
verbände der DDR an der Abstimmung über das Logo
teilnehmen kann. Bei der Abstimmung ergibt sich eine
deutliche Mehrheit für das Logo Nr. 2 von Frau Merz.
Als Änderung zu dem vorgelegten Vorschlag werden
folgende Punkte aufgenommen: Die Schrift "Naturschutz-
bund" soll der besseren Lesbarkeit halber 3/4 fett
erscheinen. Der Schriftzug "Naturschutzbund" soll nicht
in Versalien erscheinen. Das Kürzel ist nicht an den
Namen "Naturschutzbund Deutschland anzubinden, sondern
an den Storch. Die Entscheidung über die Platzierung des
Kürzels DBV wird von Frau Lienau zusammen mit Frau Merz
getroffen. Die Storch-
Neigung soll wenn möglich variiert werden.

Frau Lienau/
Frau Merz

Der Schriftzug "Deutschland" soll in der Punktgröße
kleiner als der Schriftzug "Naturschutzbund" und in
gleicher Größe wie das Kürzel DBV erscheinen. Der
Nachsatz "e.V." soll im Logo weggelassen werden. Der
Name von Landesverbänden oder Ortsgruppen wird nicht
Bestandteil des Logos, sondern tritt im Briefkopf oder
in anderen Schriftstücken als Unterzeile auf. Als Farbe
bleibt die Hausfarbe HKS 47. In dieser Farbe erscheint
der Schriftzug "Naturschutzbund Deutschland". Als
Druckvorlage werden ein schwarz/weißes Logo und ein
schwarz/blauges Logo entwickelt. Mit der Endkontrolle
des Logos beauftragt der Hauptausschuß Frau Lienau,
Frau Losem und Herrn Flasbarth. Herr Dürkop soll das
Logo vorab zur Kenntnis erhalten.

Frau Losem

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

T O P 2

zu erledigen von

Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund in der DDR

Klaus Dürkop berichtet, daß Professor Succow zukünftig als Integrationsfigur und Sprecher für den Naturschutzbund in der DDR auftreten wird. Zwischen den Landesverbänden des DBV und den Landesverbänden des Naturschutzbundes in der DDR werden folgende zum Teil schon bestehende Kooperationen vorgeschlagen. Berlin, Nordrhein-Westfalen/Brandenburg; Niedersachsen/Sachsen-Anhalt; Hamburg/Mecklenburg; Schleswig-Holstein/Küstenbereich Mecklenburg-Vorpommern; Rheinland-Pfalz, Hessen/Thüringen. Zur besseren Kooperation mit den DBV-Landesverbänden sollen die Adressen der Kreis-Naturschutzbeauftragten an die Landesverbände weitergegeben werden.

Ost/West-
Büro

T O P 3

zu erledigen von

Verankerung der Fachgruppen in die Struktur des Naturschutzbundes Deutschland e.V.

Zur Verankerung der Fachgruppen schlägt Jochen Flasbarth folgendes Modell für die Bundesebene vor. Auf Bundesebene werden sogenannte Bundesfachausschüsse mit Sprechern oder Fachgruppenleitern gebildet. Die Fachgruppen haben keine eigenen Mitgliedschaften, sondern bestehen aus Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland. Die Fachgruppen dürfen also nicht als eigener e.V. existieren. Der Naturschutzbund Deutschland ist kein Dachverband für die einzelnen Fachgruppen, sondern die Fachgruppen treten als Vertreter des Naturschutzbundes Deutschland auf. Die Kreisgruppen sind weiterhin die tragende Einheit in der Struktur des Naturschutzbundes Deutschland.

Die Bundesfachgruppen werden von der Bundesvertreterversammlung ernannt. Die Fachgruppenleiter werden für eine bestimmte Legislaturperiode gewählt.

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

zu erledigen von

Im Haushalt des Bundesverbandes wird ein Etat für die Bundesfachausschüsse oder Bundesfachgruppen eingerichtet. Gelder für bestimmte Projekte können auf Antrag der Bundesfachgruppen vom Bundesverband bewilligt werden. Die Bundesfachausschüsse sollen einmal jährlich tagen. Die Fachtagungen aller Fachgruppen sollten möglichst an einem Termin stattfinden, um organisatorisch und finanziell die Durchführbarkeit zu gewährleisten. Die Fachgruppen arbeiten der Bundesgeschäftsstelle zu, die die Ergebnisse politisch umsetzt. Die Fachgruppenleiter oder Fachgruppensprecher sind Mitglied des Gesamtvorstandes, dem noch das Präsidium und die Vorsitzenden der Landesverbände angehören. Dieser Gesamtvorstand tagt einmal im Jahr. Die Fachgruppenleiter oder Fachgruppensprecher können jedoch vom Bundesverband bei einzelnen Fragestellungen zu Rate gezogen werden. Das Präsidium schlägt dem Hauptausschuß vor, dieses Modell mit den Fachgruppenleitern der Fachgruppen in der DDR am 13./14. Oktober in Koplin zu diskutieren. Die Organisation wird durch den Naturschutzbund

in der DDR durchgeführt. Fachgruppen können ebenso wie auf Bundesebene auch auf Landesebene und eventuell auch auf Kreisebene existieren.

Prof. Succow

T O P 4

zu erledigen von

Weiteres Vorgehen Satzungsfassung

Bei der Neufassung der Bundessatzung ist zu beachten, daß auch die Fachausschüsse oder Fachgruppen in der Bundessatzung verankert sein müssen. Die neue Satzung muß das Vereinsrecht und das Vereinssteuerrecht verbinden. Der Entwurf für diese Satzung soll von Rechtsanwält Marcus geliefert werden. Für die Prüfung dieses Entwurfes wird eine Satzungskommission eingerichtet. Sie besteht aus einem Vertreter des Bundesverbandes (Vorschlag Christian Unselt), einem Vertreter der Landesverbände (Vorschlag Olaf Tschimpke), einem Vertreter der Ortsgruppen (Vorschlag Petra Wassmann) und Vertretern der Naturschutzbund-Landesverbände in der DDR (Vorschlag Herr Oertner, Christian Berg).

BGS

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

zu erledigen von

Der von der Kommission geprüfte Entwurf der Satzung muß bei den Landesverbänden bis zum 13./14. September 1990 vorliegen. BGS

T O P 5

zu erledigen von

Stiftung Europäisches Naturerbe

Dr. Strahl berichtet, daß der DBV jetzt gleichberechtigtes Mitglied der Stiftung Europäisches Naturerbe ist. Bei dieser Gelegenheit bemerkt Markus Peintinger, daß nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe der Bundesverband zu wenig Projektanträge stellt. Das Antragsverhältnis von BUND zu DBV beträgt immer noch 7 zu 1. Weiterhin wird das Problem umrissen, daß die Deutsche Umwelthilfe momentan gerne als eine Art Dachverband auftritt und eigene Identität und eigene Projekte haben möchte. Hierzu sind demnächst Gespräche zu führen.

Bundesverband

T O P 6

zu erledigen von

Naturschutzzentrum Bergenhusen

Klaus Dürkop berichtet, daß die Landesregierung für das Storchenzentrum Bergenhusen statt 1.400.000,- DM nur noch 400.000,- DM Fördermittel im Haushalt bereitgestellt hat. Der Hauptausschuß beschließt, daß der DBV sich nur in Bergenhusen engagieren wird, wenn er die Projektführung erhält und im Naturschutzzentrum seine eigenen Vorstellungen verwirklichen kann. Herrn Schultz vom Landesverband Schleswig-Holstein wünscht, den Landesverband beim weiteren Vorgehen in dieser Sache zu informieren oder gegebenenfalls zu beteiligen.

Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
Deutscher Naturschutzverband
Bundesgeschäftsstelle -
Am Michaelshof 8-10
5300 Bonn 2

Hauptausschußsitzung
am: 17. Juni 1990
in: Berlin

Datum: 5.7.1990/B. Losem

T O P 7

zu erledigen von

Verschiedenes

Kürzel für den Naturschutzbund Deutschland

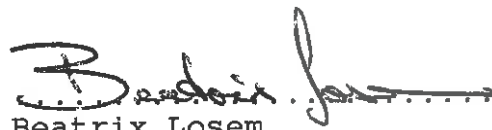
Vom Landesverband Niedersachsen wird der Antrag gestellt, für den Naturschutzbund Deutschland ein Kürzel zu entwickeln. Der Hauptausschuß beschließt aufgrund der Problematik, den Namen Naturschutzbund Deutschland abzukürzen, zur Zeit kein Kürzel zu verwenden. Bis zur Sitzung der Landesvorstände mit den Fachgruppenvorsitzenden am 13./14. Oktober soll geprüft werden, ob Nachteile aus der Verwendung des neuen Namens ohne Kürzel entstehen. Sollte sich erweisen, daß ein Kürzel notwendig wird, wird dies vom Bundesverband in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden entwickelt. Der Hauptausschuß beschließt, daß die Landesverbände und Ortsgruppen gehalten werden, sich bei der Umsetzung der Namensänderung nach dieser Beschlußfassung zu richten.

Journalist für die Bundesgeschäftsstelle

Jochen Flasbarth informiert den Hauptausschuß darüber, daß in der Bundesgeschäftsstelle ein hauptamtlich tätiger Journalist, Michael Schroeren, eingestellt wurde. Michael Schroeren soll in der nächsten Zeit die Landesverbände und die wichtigsten Projekte des DBV besuchen. Die Landesverbände sollen hierbei unterstützend tätig werden.



Klaus Dürkop
Präsident



Beatrix Losem
stellvertretende
Bundesgeschäftsführerin

Naturschutzbund Deutschland • Am Michaelshof 8-10 • 5300 Bonn 2



①

**Naturschutzbund
Deutschland e.V.**

Bundesgeschäftsstelle

Naturschutzbund Deutschland • Am Michaelshof 8-10 • 5300 Bonn 2



②

Bundesgeschäftsstelle

Naturschutzbund Deutschland • Am Michaelshof 8-10 • 5300 Bonn 2



③

Bundesgeschäftsstelle

Absender / Unser Zeichen

Ihre Nachricht vom / Ihr Zeichen

Datum



**Naturschutzbund
Deutschland e.V.**



Naturschutzbund
Deutschland e.V.